

Thesen und Forderungen

Architects For Future Hamburg

1. Überdenkt Bedarfe

Für einen global gerechten Klimaschutz ist es wichtig, (Wohn-) Flächenbedarfe zu überdenken und kreative Lösungen zu finden, um Neubau zu unterlassen. Lebensgewohnheiten und Konsumverhalten müssen nachhaltig werden und gleichzeitig eine Zufriedenheit der Gesellschaft ermöglichen.

2. Hinterfragt Abriss kritisch

Die Lösung für die Energie- und Klimawende im Gebäudesektor liegt nicht im (Ersatz-) Neubau, sondern bei Bestandsgebäuden und der Verlängerung ihrer Lebensdauer!

3. Beschleunigt die Energiewende

Wir brauchen qualitätsvolle energetische Sanierungen und eine Dekarbonisierung, denn eine weiter andauernde Abhängigkeit von fossilen Energieträgern befeuert den Klimawandel, trägt zu konfliktbehafteten Handelsbeziehungen bei und gefährdet nicht zuletzt auch die langfristige Energiesicherheit.

4. Entwerft zukunftsfähige Qualität

Zukunftsfähig zu bauen bedeutet, dass kommende Generationen unsere Bauwerke und Städte noch lange als erhaltenswert betrachten. Dies setzt funktionale und gestalterische Qualitäten voraus, die auf lange Sicht Sinn ergeben und wertvoll sind.

5. Konstruiert kreislauffähig und klimapositiv

Die Nutzung von Ressourcen in geschlossenen Kreisläufen sowie von nachwachsenden Rohstoffen ist dringend notwendig, um den nachfolgenden Generationen eine Verfügbarkeit von wichtigen Rohstoffen ohne Überschreitung der planetaren Grenzen zu gewährleisten.

6. Fördert eine gesunde gebaute Umwelt

Die gebaute Umwelt muss sich konkret den Bedürfnissen der Menschen anpassen, die sie benutzen und einen gesunden, aktiven Lebensstil aller Lebewesen ermöglichen.

7. Stärkt die Klimaresilienz

In der Folge des jetzt schon spürbaren Klimawandels werden Extremwetterereignisse wie Starkregen, Stürme, Hitzewellen und Dürren häufiger auftreten und intensiver ausfallen. Klimaresilient zum Schutz und Wohl der Menschen zu bauen muss daher zur Planungsgrundlage werden.

8. Erhältet und schafft Raum für Biodiversität

Beim Bauen können wir proaktiv dazu beitragen, dass unsere gebaute Umwelt mit der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt in Einklang gebracht wird und so Naturräume vor zerstörerischem Zugriff schützen.

9. Übernimmt soziale Verantwortung

Als Baubeteiligte gestalten wir nicht nur die Gebäude oder Quartiere, wir gestalten durch sie und mit ihrer Hilfe auch die Entwicklungsspielräume für unsere Gesellschaft.

10. Plant integral

Für eine Bauwende brauchen wir eine auf Ganzheitlichkeit und Verantwortlichkeit gegründete Planungskultur, bei der alle Projektbeteiligten/-betroffenen von Beginn an beteiligt werden.

